



# Eritrea

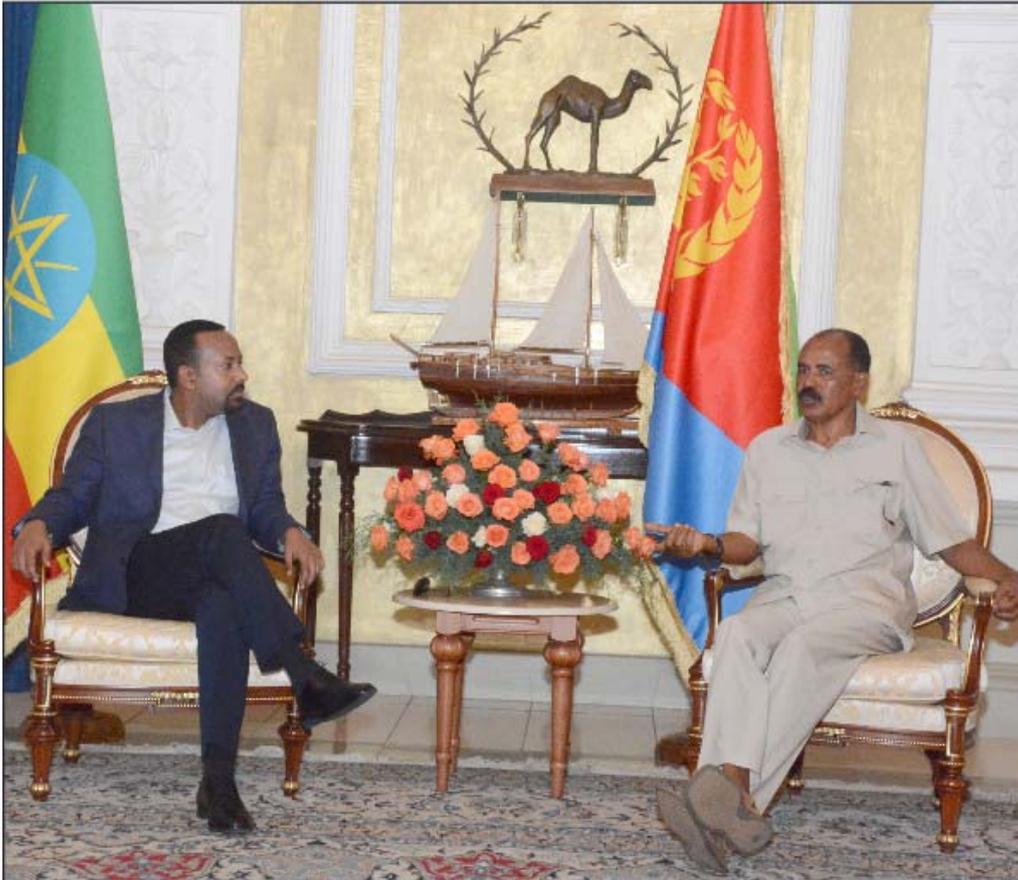


31.07.2019

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland  
- Public Diplomacy und Medien -

3. Jahrgang / Nr. 7

## Äthiopischer Premierminister in Eritrea



Asmara, 19. Juli 2019 - Dr. Abiy Ahmed, Premierminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, beendete seinen zweitägigen offiziellen Besuch in Eritrea und kehrte am 19. Juli nach Hause zurück.

Die beiden Staats- und Regierungschefs sprachen über die bilateralen Beziehungen, die Zusammenarbeit sowie regionale Entwicklungen, die für die beiden Länder von Interesse sind. Sie einigten sich darauf, gemeinsam an der Verbesserung der umfassenden Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern sowie an der regionalen Stabilität zu arbeiten.

Am 18. Juli sprach der Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, vor Reportern darüber, dass Präsident Isaias und Premierminister Abiy auf der Grundlage des Fünf-Punkte-Abkommens der Friedens- und Freundschaftserklärung, die am 9. Juli 2018 in Asmara unterzeichnet

wurde, eine ausführliche Diskussion über die weitere Vertiefung des anhaltend lebhaften Friedensprozesses und die umfassende Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern geführt haben. Herr Yemane fügte hinzu, dass die beiden Regierungschefs sich weiterhin darauf einigten, die positiven Entwicklungen des Friedensprozesses und die derzeitige solide Zusammenarbeit am Horn von Afrika auszuweiten.

Angesichts der Tatsache, dass das historische Friedensabkommen vor einem Jahr unterzeichnet wurde, erklärte der Finanzminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, Ahmed Shide, dass die beiden Regierungen vereinbart haben, das Friedens- und Kooperationsabkommen zu stärken und bei diplomatischer Entwicklung, Verkehr und Kommunikation sowie Infrastruktur und wirtschaftlichen Bereichen, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Häfen und des Landverkehrs, zusammenzuarbeiten.

Premierminister Abiy Ahmed wurde von Herrn Ahmed Shide, Finanzminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, Dr. Shumete Gizaw, Direktor des Amtes des Premierministers und Herrn Tewelde Gebremariam, CEO der Ethiopian Airlines, begleitet.

---

### **Festival der Eritreer in Deutschland**

Asmara, 13. Juli 2019 - Das jährliche Festival der Eritreer in Deutschland wurde, am 12. Juli in Anwesenheit des Außenministers Osman Saleh und des Leiters für wirtschaftliche Angelegenheiten der PFDJ, Hagos Gebrehiwet, eröffnet.



An dem Festival, das in der Stadt Gießen unter dem Motto „Resilienz für mehr Fortschritt“ mit großer Begeisterung gefeiert wurde, nahmen

---

## Meldungen aus ERITREA

---

Staatsangehörige aus verschiedenen Städten Deutschlands und anderen europäischen Ländern sowie Freunde Eritreas teil.

Bei der Eröffnungszeremonie erklärte Hadish Goitom, Vorsitzender des Festival Committees in Deutschland, dass das diesjährige Festival einzigartig ist und drückte allen, die die Veranstaltung organisiert haben, seine Wertschätzung aus.

In Anbetracht dessen, dass das diesjährige nationale Festival zum Zeitpunkt des ersten Jahrestages des Friedensabkommens zwischen Eritrea und Äthiopien gefeiert wird, betonte Kahsai Tewelde, Leiter für Public and Community Affairs der Botschaft von Eritrea in Deutschland, dass das Festival die unerschütterliche Widerstandskraft, die die Bevölkerung und die Regierung von Eritrea in den letzten zwanzig Jahren bewiesen haben, unterstreicht.



Die Ehrengäste, Herr Osman Saleh, Außenminister und Herr Hagos Gebrehiwet, Leiter der PFDJ Economic Affairs, führten ein Seminar über die objektive Situation in der Heimat und der Region sowie über die wirtschaftliche Situation und die Zukunftsaussichten durch.

Außenminister Osman Saleh wies darauf hin, dass das eritreische Volk in den letzten 20 Jahren gegen alle externen Verschwörungen, die den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes beeinträchtigen sollten, als Sieger hervorgegangen ist und forderte die Bürger auf, die organisatorischen Kapazitäten und den Beitrag in den nationalen Entwicklungsprogrammen zu stärken.

Minister Osman informierte auch über die enormen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sowie über die Anstrengungen, die unternommen werden, um die rechtlichen Verfahren für die Öffnung der Grenzen zwischen Eritrea und Äthiopien abzuschließen

Herr Hagos sagte seinerseits, dass dem Agrarsektor Priorität eingeräumt werde, um die Ernährungssicherheit und den Export zu gewährleisten. Herr Hagos fügte hinzu, dass Eritreern bei exportorientierten Agrarinvestitionen Vorrang eingeräumt werde.

Die dreitägige Veranstaltung umfasste unter anderem Seminare zu aktuellen nationalen Themen, ein öffentliches Treffen mit Freunden Eritreas und kulturelle Veranstaltungen. (Für einen ausführlichen Bericht sehe Seite

### Herr Yemane Gebreab führt Gespräche mit dem sudanesischen TMC-Vorsitzenden



Asmara, 8. Juli 2019 - Präsidentschaftsberater Yemane Gebreab traf sich am 8. Juli, und führte Gespräche mit Führern des Übergangsmilitärrats und führenden Mitgliedern der sudanesischen Streitkräfte für Freiheit und Wandel.

Herr Yemane traf und führte Gespräche mit dem Vorsitzenden des Übergangsmilitärrats, Let. General Abdul-Fattah Al-Burhan sowie der stellvertretende Vorsitzende des TMC, in dem der Schwerpunkt des Gespräches auf der Entwicklung der wirtschaftlichen, sozialen und sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen Eritrea und dem Sudan lag.

Herr Yemane Gebreab führte auch Gespräche mit den führenden Mitgliedern der „Kräfte für Freiheit und Wandel im Sudan“. Beide Seiten diskutierten über die Chancen und Herausforderungen der

Übergangszeit und einigten sich auf den Aufbau einer starken Zusammenarbeit basiert auf der Grundlage der langjährigen Solidarität zwischen beiden Völkern.

### Eritrea nimmt am AU außerordentlichen Gipfel teil

Asmara, 9. Juli 2019 - Die eritreische Delegation unter der Leitung von Herrn Araia Desta, ständiger Vertreter Eritreas bei der Afrikanischen Union und der Wirtschaftskommission Afrikas, nahm am AU-Sondergipfel teil, der vom 4. bis 8. Juli in Niamey, Niger, stattfand.

Der fünftägige Gipfel umfasste den regulären Gipfel der Afrikanischen Union vom 4. bis 5. Juli, den 35. regulären Gipfel des Exekutivrates der Außenminister, den 7. außerordentlichen Gipfel der Staatsoberhäupter am 7. Juli sowie einen außerordentlichen Gipfel zur Integration der Aktivitäten der Afrikanischen Union mit regionalen Organisationen.

Auf dem 35. regulären Gipfeltreffen des Exekutivrates der Außenminister wurde eine Einigung über den allgemeinen Reformvorschlag der AU erzielt, der auf dem regulären Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs Anfang 2020 vorgelegt werden soll.



Es wurde auch beschlossen, ein Verwaltungsbüro in Ghana zu eröffnen, um die Umsetzung des afrikanischen Freihandels zu überwachen.

## Eritreische Delegation beim COMESA-Gipfel in Kenia

Asmara, 22. Juli 2019 - Eritrea nahm an der internationalen Handelsmesse und hochrangigen Unternehmertreffen „Source 21“ für das östliche und südliche Afrika (COMESA) teil.

Die eritreische Delegation unter der Leitung von Beyene Russom, Botschafter Eritreas in Kenia, hat an dem Gipfeltreffen teilgenommen, das vom 17. bis 21. Juli in Nairobi, Kenia, stattfand.

Bei der Eröffnungsfeier waren Uhuru Kenyatta, Präsident der Republik Kenia, Präsident Paramasivum Pillay aus Mauritius, Präsident Edgar Lungu aus Sambia, Präsident Yoweri Museveni aus Uganda sowie Minister und höhere Regierungsbeamte der Mitgliedstaaten anwesend.

## Eritrea nimmt an der Konferenz zur Terrorismusbekämpfung teil

Asmara, 10. Juli 2019 - Die eritreische Delegation unter der Leitung von Beyene Russom, eritreischer Botschafter in Kenia, nahm an der zweitägigen afrikanischen Konferenz über Terrorismusbekämpfung und Verhütung von gewalttätigem Extremismus in Nairobi (Kenia) teil.

Die am 10. Juli, einberufene Konferenz wurde vom Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, offiziell eröffnet.



Ziel der Konferenz ist es, das Verständnis der afrikanischen Länder von der Bedrohung und der Folgen des Terrorismus auf dem Kontinent zu fördern, Erfahrungen auszutauschen und die Partnerschaft zwischen den afrikanischen Ländern, den Vereinten Nationen und ihren Organen zu bei der Bekämpfung von Terrorismus und gewalttätigem Extremismus zu stärken.

Auf der Konferenz hielt Botschafter Beyene einen Briefing, in dem er Eritreas Bemühungen zur Terrorismusbekämpfung sowie die Engagements und bewährte Praktiken hervorhob.

Berichten zufolge wird eine ähnliche Konferenz im Jahr 2020 auch auf UN-Ebene durchgeführt.

### Verschiedene Studienabschlüsse 2019

- **1166 Studenten absolvierten ihr Studium im Institute of Technology (EIT)**

Asmara, 14. Juli 2019 - Das Eritreische Institut für Technologie (EIT) hat gestern, am 13. Juli den Abschluss von 1166 Studenten mit Master-, Erstdiplom- und Diplomabschluss gefeiert.

Berichten zufolge hat das Eritreische Institut für Technologie (EIT) 4 Studenten den Master-Abschluss, 583 den ersten Abschluss und 579 Studenten das Diplom verliehen.

Das Studium umfasst verschiedene Bereiche: 548 Studenten der Pädagogischen Hochschule, 369 der Ingenieur- und Technischen Hochschule und 245 Studenten der Naturwissenschaftlichen Hochschule.

An der in Massawa ansässigen Hochschule für Meereswissenschaften und -technologie haben am 13. Juli im zwölften Jahr seit Eröffnung 131 Studenten ihren Abschluss gemacht, davon 88 mit erstem Abschluss und 43 mit Diplom.

An der Abschlussfeier, an der der Exekutivdirektor der Nationalen Kommission für Hochschulbildung und Forschung, Dr. Haile Mihtsun, teilnahm, wies Prof. Gebrai Asgedom, Dekan der Hochschule, darauf hin, dass der Ausbau der Hochschulen im ganzen Land bezeugt, dass die Regierung in den letzten 28 Jahren enorme Investitionen in den Bildungssektor getätigt hat und wies darauf hin, dass alle Hochschulabsolventen einen lobenswerten Beitrag zu den nationalen Entwicklungsbemühungen leisten.

---

## Meldungen aus ERITREA

---

Prof. Gebray fügte hinzu, dass dank der organisatorischen Umstrukturierung der Hochschulen im Jahr 2018 die drei Studienbereiche, die unter der Schirmherrschaft des Eritrean Institute of Technology standen, zu eigenständigen Einrichtungen geworden seien.

Herr Abraha Asfaha, Minister für öffentliche Arbeiten, erklärte seinerseits, dass die Absolventen mit den entsprechenden Fähigkeiten, Berufen und Kenntnissen ausgestattet worden seien, und forderte sie auf, ihre Fähigkeiten vor Ort praktisch zu verbessern und zum nationalen Entwicklungsprogramm beizutragen.

Der Vertreter der Absolventen würdigte die ihnen gebotene Bildungschance und erklärte sich bereit, die Erwartungen der Bevölkerung und der Regierung zu erfüllen.

Bei der Abschlussveranstaltung wurden herausragende Absolventen mit Medaillen geehrt.



- **523 Studenten haben ihr Studium in Adi-Keih-College für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften absolviert**

Asmara, 06. Juli 2019 - Am Adi-Keih College für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften haben am 6. Juli 523 Studenten, darunter 251 im ersten Grad und 272 im Diplom, ihren Abschluss gemacht.

Dr. Estifanos Hailemariam, Dekan des Colleges, gratulierte den Absolventen und Eltern und sagte, die Vision des Colleges sei es, es zu einem herausragenden Bildungsinstitut in Eritrea und der Region zu

machen und eine angemessene Rolle für die nationale sozioökonomische Entwicklung zu spielen.

Dr. Estifanos fügte hinzu, dass das College der Entwicklung der Humanressourcen gebührende Aufmerksamkeit schenke und dass 30 Dozenten, darunter 7 für die Promotion, in verschiedenen Ländern Stipendien für die Hochschulbildung erhalten haben.

Frau Askalu Menkorios, Ministerin für Tourismus, wies darauf hin, dass Bildung die Grundlage für die Entwicklung aller Sektoren ist und dass die Regierung im Rahmen der Gewährleistung sozialer Gerechtigkeit kostenlose Bildung für das Hochschulniveau anbietet und lobenswerte Ergebnisse verzeichnet.

Die Absolventen, die die ihnen gebotene Ausbildungsmöglichkeit lobten, zeigten sich bereit, die nationalen Entwicklungsbemühungen zu unterstützen.

Das Adi-keih College für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat in den letzten zehn Jahren mehr als 8.000 Studenten mit Abschluss und Diplom ausgebildet.



### • Studienabschluss 2019 im Hamelmalo College of Agriculture

Keren, 11. Juli 2019 – Im Hamelmalo College of Agriculture haben am 11. Juli 473 Studenten, darunter 283 Frauen, ihr Studium abgeschlossen.

Einer von ihnen schloss sein Studium mit einem Master-Abschluss ab, während 262 mit einem ersten Abschluss und 210 mit einem Diplom in den Bereichen Agrarwirtschaft, Agrartechnik, Nutzpflanzenwissenschaften, Tierwissenschaften, Bodenressourcen- und Umweltschutz, Saatgutkontrolle, Veterinärwesen und Lebensmitteltechnologie abschlossen

---

## Meldungen aus ERITREA

---

Bei der Abschlussfeier, an der Dr. Haile Mihtsun, Exekutivdirektor der Nationalen Hochschulkommission, und andere Regierungsbeamter teilnahmen, sagte Prof. Weldeamlak Araia, Dekan des Kollegs, dass das Kolleg einen bedeutenden Beitrag zur Ausbildung von Fachleuten in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft leistet.

Der Landwirtschaftsminister Arefaine Berhe unterstrich, dass sich das Wissen, das sie an der Hochschule erworben haben, weiter entwickeln wird und forderte die Absolventen auf, ihre Fähigkeiten vor Ort praktisch zu verbessern und zum nationalen Agrarentwicklungsprogramm beizutragen.

Der Vertreter der Absolventen würdigte die ihnen gebotene Bildungschance und erklärte sich bereit, die Erwartungen der Bevölkerung und der Regierung zu erfüllen.

In seinem zwölften Jahr seit seiner Gründung hat das Hamelmalo College of Agriculture 4725 Studierende in verschiedenen Studienbereichen ausgebildet.



### • Abschluss 2019 an der Asmara Music School

Asmara, 16. Juli 2019 - An der Asmara Music School haben 16 Schüler am 14. Juli ihren Abschluss gemacht. Die Studenten erhielten drei Jahre eine theoretische und praktische Ausbildung an verschiedenen Musikinstrumenten.

Während der Veranstaltung erläuterte der Direktor der Schule, Elias Woldegebriel, dass die Schule zum 19. Mal Absolventen ausgebildet hat. Die Auszubildenden wurden theoretisch und praktisch an acht

Musikinstrumenten in Musiktheorie, Musikgestaltung, Klanganerkennung und Schreiben von Noten sowie an acht Instrumenten unterrichtet.

Herr Kifleyesus Asfha vom Ministerium für technische und berufliche Bildung des Landes gab einen Überblick über den Hintergrund der Musikschule und dankte den Lehrern und Mitarbeitern der Schule für ihre unermüdlichen Bemühungen, professionelle Musiker im Land hervorzubringen.

Die Auszubildenden lobten ihrerseits die ihnen gebotene Gelegenheit und erklärten sich bereit, einen angemessenen Beitrag zur Entwicklung der Musik im Land zu leisten.

### Die Botschaft der VR China organisiert ein Symposium

Asmara, 8. Juli 2019 - Die Botschaft der Volksrepublik China hat am 6. Juli in Verbindung mit dem 6. Jahrestag der Initiative „One Belt One Road“ ein Symposium in den Räumlichkeiten der Botschaft organisiert. Ziel des Symposiums war es, das gegenseitige Verständnis und die praktische Zusammenarbeit im Rahmen der Belt and Road Initiative zu verbessern.

Während der Veranstaltung sagte der Botschafter der Volksrepublik China, Yang Zigang, dass der Einfluss der „Belt & Road Initiative“ in den letzten sechs Jahren mit größerer Beteiligung aller Seiten und lobenswerten Ergebnissen rasant zugenommen habe.

Botschafter Yang wies darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit, Bildungsenergie, Infrastruktur, Information sowie Kultur und Sport zunimmt und die strategische Lage Eritreas macht es zu einem guten Partner für die Belt and Road Initiative.

Auf dem Symposium informierten chinesische Bergbauunternehmen, die in Eritrea tätig sind, über ihre Tätigkeiten in Eritrea sowie über Aktivitäten im Zusammenhang mit der Belt and Road-Initiative.

Verschiedene Vertreter von Ministerien und Regierungsinstitutionen informierten auch über die allgemeine Politik der eritreischen Regierung, die Chancen und Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China sowie über das Investitionspotenzial in Eritrea und seine Zukunftsaussichten.

Die 2013 von der chinesischen Regierung vorgeschlagene Belt and Road-Initiative zielte darauf ab, die wirtschaftspolitische Koordinierung zwischen den Ländern voranzutreiben und einen geordneten und freien Fluss von Wirtschaftsfaktoren, eine effiziente Ressourcenallokation

sowie die Integration von Märkten zu fördern, um eine offene, integrative Politik zu schaffen und ausgewogene regionale wirtschaftliche Zusammenarbeit, die allen zugute kommt und das globale Freihandelssystem und die offene Weltwirtschaft aufrecht zu erhalten.

### Aktivitätsbewertungstreffen der NUEW

Asmara, 8. Juli 2019 - Der Vorstand der Nationalen Union der eritreischen Frauen (NUEW) führte am 6. und 7. Juli eine Sitzung zur Bewertung der Aktivitäten der letzten sechs Monate durch. An dem Treffen nahmen Vertreter der Union aus den sechs Regionen teil.

Der Vorstand erörterte ausführlich die Berichte der Unionszweige in den Regionen und nahm Empfehlungen und Entschlüsse an, unter anderem zur Bedeutung der Stärkung der Organisationskapazität, der Entwicklung der beruflichen und politischen Leistungsfähigkeit von Frauen, des Beitrags von Frauen im Wirtschaftssektor und zur Gewährleistung der Gesundheit Dienstleistungserbringung unter anderem.

Frau Tekea Tesfamicael, Präsidentin der Nationalen Union der eritreischen Frauen, forderte die Mitglieder im Allgemeinen und die Mitglieder des Exekutivkomitees im Besonderen auf, sich stärker an den Bemühungen zur Ermächtigung der Frauen zu beteiligen.



Frau Tekea wies darauf hin, dass die Vision der NUEW darin besteht, die Gleichstellung von Frauen zu gewährleisten, und sagte, dass dies eine bewusste und sorgfältige Teilnahme erfordert.

## **223 Arbeiter beendeten ihre Ausbildung im NCEW Training Center**

Massawa, 06. Juli 2019 - Das Ausbildungszentrum der Nationalen Konföderation eritreischer Arbeiter in Massawa hat 223 Arbeiter ausgebildet.

Die sechsmonatige theoretische und praktische Ausbildung umfasste Elektrizität, Elektronik, Computertechnik, Holzarbeiten sowie Stahlarbeiten und Kühlsysteme.

Der Direktor des Ausbildungszentrums, Eng. Arefaine Beyn sagte, dass Anstrengungen unternommen wurden, um das Ausbildungszentrum mit Grundausbildungseinrichtungen auszustatten, die Studienbereiche zu erweitern und qualifizierte Lehrer mit ersten und einem zweiten Hochschulabschluss zuzuweisen.

Herr Measho Gebretensae, Leiter der Qualitätskontrolle für technische und berufliche Bildung im Bildungsministerium, gab an, dass Arbeitnehmer mit unterschiedlichen Fähigkeiten einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung ihrer Produktivität leisten werden, und erklärte, dass das Zentrum nachhaltige Anstrengungen unternahme, um seine Ausbildungskapazitäten auszubauen und die Studienfächer zu erweitern.

## **218 Jugendliche erhalten eine Berufsausbildung**

Keren, 04. Juli 2019 - Das Bildungsministerium in der Region Anseba organisierte in Zusammenarbeit mit Partnern eine Berufsausbildung für 218 Jugendliche in Keren in den Bereichen Elektrizität, Weberei, Bildhauerei, Computertechnologie und Schönheitssalon.

Bei einer Abschlussfeier am 2. Juli erklärte Tesfaberhan Mehansho, Leiter der Verwaltung und Finanzen des Berufsbildungszentrums, dass die sechsmonatige Ausbildung Teil der Bemühungen sei, benachteiligten Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen und sie produktiv zu machen.

Herr Tesfaberhan fuhr fort, dass Jugendlichen, die in den letzten drei Runden einen Abschluss in verschiedenen Berufsfeldern gemacht hatten, bereits Arbeitsmöglichkeiten geboten wurden, und forderte die neuen Absolventen auf, ihren Spuren zu folgen.

Herr Kiflay Andemicael, Leiter des Bildungsministeriums in der Region Anseba, forderte die Auszubildenden auf, den Erwartungen des Landes und der Institutionen gerecht zu werden.

Herr Weldu Berhe, Leiter der Qualitätskontrolle der Erwachsenenbildung im Bildungsministerium, forderte die Auszubildenden auf, ihre Fähigkeiten durch praktische Erfahrung zu verbessern und Vorbilder für ihre Altersgenossen zu werden.

Das Berufsbildungszentrum des Bildungsministeriums der Region Anseba hat seit seiner Gründung bisher 690 Schüler in vier Runden geschult.

### Workshop zu Jugendfragen

Keren, 20. Juli 2019 - Am 17. Juli wurde am Hamelmalo College of Agriculture ein Workshop zu Jugendfragen unter dem Motto „Integrierte Jugendarbeit: Perfekte Wahl für ein effektives Ergebnis“ durchgeführt.

Ziel des Workshops war es, die Erfahrungen bei der Lösung der Fragen der Jugend und der Umsetzung der ausgearbeiteten Programme für die Jugend zu diskutieren.

Bei dieser Gelegenheit sagte der Gouverneur der Region Anseba, Herr Ali Mahmud, dass Jugendliche, die mit den erforderlichen Fähigkeiten und Berufen und einer klaren Vision ausgestattet sind, einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau der Nation leisten werden und forderte die Jugendlichen auf, ihre Fähigkeiten in der Praxis zu verbessern und ihren Beitrag zu diesem Zweck zu verstärken.

Rezene Adonai, Sekretär der PFDJ in der Region, wies darauf hin, dass Investitionen in die Jugend eine Investition in die Zukunft sind. Er forderte die betroffenen Institutionen auf, einen angemessenen Beitrag zur Stärkung der organisatorischen Kapazitäten, des politischen Bewusstseins und der Einheit der Jugend zu leisten, damit sie eine angemessene Rolle im Nation Building-Prozess spielen können.

Auf dem Workshop wurden Forschungsarbeiten vorgestellt. Diese befassen sich mit dem politischen Interesse der Jugend, der Rolle von Aktivitäten außerhalb des Lehrplans, der Nationalen Union eritreischer Jugend und Studenten für die Entwicklung der Jugend sowie des Erwachsenseins und ihrer Herausforderungen und Zukunftsperspektiven sowie der objektiven Situation der Bildung in der Region Anseba

Die Teilnehmer diskutierten ausführlich über die vorgestellten Forschungspapiere und nahmen verschiedene Empfehlungen an.

## Eritrea-Festival 2019 Deutschland in Gießen

Das Eritrea-Festival Deutschland, das ab dem 12. Juli in Gießen stattfand, endet am 14. Juli mit großem patriotischen Einsatz.



Bei der Eröffnungsfeier erklärte Hadish Goitom, Vorsitzender des Koordinierungsausschusses für die Feiertage in Deutschland, dass das diesjährige Festival einzigartig sei und allen, die die Veranstaltung organisiert haben, Anerkennung ausspreche.

An dem dreitägigen Festival, das unter dem Motto "Resilienz für einen höheren Fortschritt" gefeiert wurde, nahmen zahlreiche Menschen aus verschiedenen Städten Deutschlands und anderer europäischer Länder sowie Freunde Eritreas teil. Das diesjährige nationale Festival wird am ersten Jahrestag des zwischen Eritrea und Äthiopien geschlossenen Friedensabkommens begangen und unterstreicht die unerschütterliche Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und der Regierung von Eritrea in den letzten zwanzig Jahren.

Die Ehrengäste, Herr Osman Saleh, Außenminister und Herr Hagos Gebrehiwet, Leiter der PFDJ für Wirtschaftsangelegenheiten, führten ein Seminar über die objektive Situation im Heimatland und in der Region sowie über die wirtschaftliche Lage und die Zukunftsperspektiven durch.

Außenminister Osman Saleh forderte die Menschen auf, die organisatorischen Kapazitäten und den Beitrag zu den nationalen Entwicklungsprogrammen zu stärken. Er wies darauf hin, dass das eritreische

Volk in den letzten 20 Jahren gegen alle externen Verschwörungen, die darauf abzielten, den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes zu beeinträchtigen, Stärke bewiesen hat.

Minister Osman informierte auch über die enormen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sowie über die Bemühungen, die unternommen werden, um die rechtlichen Verfahren zur Öffnung der Grenzen zwischen Eritrea und Äthiopien abzuschließen.

Herr Hagos seinerseits sagte, dass dem Agrarsektor Vorrang eingeräumt wird, um die Ernährungssicherheit und den Export zu gewährleisten. Herr Hagos fuhr fort, dass den Staatsangehörigen bei den exportorientierten Agrarinvestitionen der Vorrang gewährt wird.

Im Anschluss fand eine intensive Fragestunde statt, bei der von den zahlreichen interessierten Teilnehmern umfangreiche Fragen von den beiden Regierungsvertretern beantwortet wurden. Das Seminar wurde mit einem positiven Eindruck beendet.

Anschließend fand wie in jedem Jahr die Ehrung der jungen Menschen in einer besonderen Feierstunde statt, die im vergangenen Jahr einen Schul-, Universitäts- oder Berufsabschluss gemacht haben.



In diesem Jahr wurde von der Deutsch-Eritreischen Gesellschaft eine Informations-Veranstaltung mit anschließender Fragestunde durchgeführt.

Aus den verschiedenen Ländern und Bereichen waren 5 Beteiligte mit Vorträgen anwesend:

1. Dr. Toni Locher (Vorsitzender Schweizer Unterstützungskomitee f. Eritrea seit 1977)
2. Fredi Mansfeld (Vorsitzender der Österreichisch-Eritreischen Gesellschaft seit 2005)
3. Dirk Vogelsang (Vorsitzender der Deutsch-Eritreischen Gesellschaft seit 2017)
4. Yohannes Iyassu (Eritreische Botschaft in Deutschland)
5. Fithawi Habte (2. Vorsitzender der Deutsch-Eritreischen Gesellschaft)

Die 5 anwesenden Diskutanten vermittelten den zahlreich erschienenen Interessierten ein interessantes Bild über Eritrea im Bereich „Perspektiven – Chancen – Risiken“. Aus den verschiedenen Perspektiven erläuterten sie den Anwesenden die wichtigen Ziele des Landes und begründeten gleichzeitig, warum bestimmte fundamentale Entwicklungen einen zeitlichen Vorlauf benötigen, um dem Land Stabilität zu gewährleisten. Auch viele junge Menschen waren anwesend, die in der abschließenden Fragestunde zu verschiedenen Punkten ihre Fragen an die 5 Anwesenden richten konnten.

Daran anschließend hatten unter Leitung des Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit der Eritreischen Botschaft, Herrn Teclu Lebassi, verschiedene Vertreter deutscher, österreichischer und schweizerischer Organisationen die Möglichkeit, den Anwesenden ihre durchgeführten und geplanten Aktivitäten in Bezug auf Eritrea zu erläutern. Alle bedankten sich für die gute Zusammenarbeit seit vielen Jahren und für die Einladung zu diesem Festival.

### Ein friedliches Fest für alle Generationen

So kann man das eritreische Festival in Gießen beschreiben - es ist ein Familientreffen, ein Zusammenkommen mit guten Freunden und ein Austausch mit wirklich interessanten Menschen!

Das eritreische Festival in Gießen war in diesem Jahr für mich etwas ganz besonderes, denn ich durfte als geladener Gast an vielen interessanten und bereichernden Programmpunkten teilnehmen. Die Möglichkeit sich mit Menschen auszutauschen, die auf unterschiedliche Art und Weise mit Eritrea und deren Bevölkerung verbunden sind, war für mich eine besondere Ehre.

In diesem Jahr nahmen beispielsweise der eritreische Außenminister Osman Saleh, Hagos Gebrehiwet (zuständig für Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten des Staates Eritrea) und der ehemalige deutsche Botschafter in Eritrea Dr. Andreas Zimmer an den Feierlichkeiten teil. Darüber hinaus waren die Deutsch-Eritreische Gesellschaft, Österreichisch-Eritreische Gesellschaft, SUKE aus der Schweiz und viele andere Vertreter aus verschiedenen Projekten und Initiativen als Ehrengäste geladen. Alles Menschen, die sich für Eritrea und die Menschen vor Ort einsetzen und Hilfe zur Selbsthilfe leisten. An dieser Stelle trennt sich nämlich die Spreu vom Weizen, es geht nicht darum Abhängigkeiten zu schaffen, sondern uneigennützig zu unterstützen und damit eine wirkliche Grundlage zur Weiterentwicklung zu bilden.

Eritrea ist ein stolzes Land, dass Unterstützung gerne annimmt und sehr dankbar ist, aber eben nicht unter der Voraussetzung sich selbst dafür aufgeben zu müssen oder die hart erkämpfte Unabhängigkeit wieder zu verlieren.

Ich hatte das Glück an einer sehr interessanten Podiumsdiskussion teilnehmen zu dürfen. Geleitet von Dirk Vogelsang (Vorsitzender Deutsch-Eritreische Gesellschaft) diskutierten Alfred Mansfeld (Österreichisch-Eritreische Gesellschaft), Fithawie Habte, Toni Locher (SUKE) und Johannes Iyassu (Eritreische Botschaft Berlin) die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen Eritreas ein Jahr nach dem Friedensschluss mit Äthiopien. Wie wurde der Friedensschluss von den Personen auf dem Podium ganz persönlich wahrgenommen?, Welche Hoffnungen sind damit verknüpft? und wie wird es in Zukunft weitergehen? Fragen wie diese ließen mich und die anderen Zuhörer tiefer in die Materie und die politische Lage am Horn von Afrika eintauchen. Schön zu sehen, wie emotional beispielsweise Toni Locher, der seit Jahrzehnten in Eritrea aktiv ist, den Friedensschluss wahrgenommen hat. Besonders eindrücklich schildert Yohannes Iyassu, wie schlechte Presse, die so wichtigen Investoren von Eritrea fernhält. Obwohl Eritrea mit seinen zahlreichen Bodenschätzen durchaus attraktiv für Investoren ist, scheuen sich diese in den vermeintlichen Unrechtsstaat zu investieren. Gerade Investitionen aus Deutschland fehlen. Die deutsche Politik hat immernoch nicht begriffen, dass man sich auf Augenhöhe begegnen muss.

Parallel konnten die Besucher köstliche Speisen, unter anderem zubereitet vom eritreischen Frauenverein Hamade, genießen, der dargebotenen Live-Musik lauschen und ihre Kinder beim angebotenen Kinderprogramm in guten Händen wissen.

Ein abwechslungsreiches Programm aus Musik, Seminaren und der Ehrung jener, die in diesem Jahr ihren Schul-+ oder Studienabschluss gemacht oder eine Ausbildung beendet haben sorgt für eine feierliche Atmosphäre.

Insgesamt ein Ort zum wohlfühlen, Freunde und Familie treffen und der Auseinandersetzung mit einem Land, dass medial in der Regel falsch dargestellt wird. Niemand, der sich nicht mit Eritrea intensiv auseinandergesetzt hat, Land und Leute nicht kennen gelernt hat und schlussendlich auch das Festival nicht besucht hat, sollte darüber urteilen.

Vielen Dank für dieses schöne Wochenende und die Möglichkeit Eritrea noch ein bisschen besser kennen lernen zu dürfen.

Eva Maria Dietze-Habtu



Herausgeber:  
**Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland**  
- Public Diplomacy und Medien –  
Stavangerstr. 18  
10439 Berlin

Tel: 030-44 67 46 19  
E-Mail: [botschafteripubdiplomacy@t-online.de](mailto:botschafteripubdiplomacy@t-online.de)